

# Lehmann – wer sonst

**LEICHTATHLETIK:** Der Dauersieger erreicht als Erster vor Alexander Barnsteiner das Ziel an der Rietburg. Bei den Frauen siegt Silke Herrgen.

VON KLAUS D. KULLMANN

**EDENKOBEN.** Die Damhirsche im Wildgehege rechts vom Zielkanal hatten keine Blicke übrig für die 181 Läuferinnen und Läufer, die gestern das Ziel oberhalb der Rietburg erreichten. Dafür aber klatschte eine stattliche Zahl von Zuschauern, von denen die meisten wohl mit dem Sessellift die 420 Höhenmeter überwandern, auf der linken Seite den Gipfelstürmern zu.

Wie fast immer kam der Saarländer Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) als Erster in den Genuss des wohlwollenden Beifalls. 32:33 Minuten benötigte er für die 8,2 Kilometer lange Strecke, er lag knapp zwei Minuten vor einem deutschen Berglauf-Meister, vor Alexander Barnsteiner (LLG Landstuhl).

„Ooh, es war gut warm heute in den Weinbergen“, war Lehmanns erster Kommentar. Sein Erfolg war ungefährdet. Vor drei Wochen absolvierte er noch einen hochalpinen Lauf am Schilthorn, Ende September geht's an den Hochfelln. Lehmann hat Gefallen an den längeren, schwereren Läufen gefunden, doch der Pfalz bleibt er auch in Bad Dürkheim und an der Kalmit treu. Bei den zwei letzten Bergläufen will er wieder den Gesamtsieg holen.

44 Jahre alt ist Alexander Barnsteiner aus Kollweiler, der vor einer Woche die Altersklasse M40 bei den deutschen Meisterschaften am Brocken im Harz gewann. „Die DM war mein Jahresziel. Ich hatte mit dem Sieg nicht wirklich gerechnet, er war eine super Überraschung.“ Gestern lobte er die superschöne Strecke in der Südpfalz: „Noch schöner wär's gewesen, wenn

## UNGEFÄHRDET

Jonas Lehmann benötigte 32:33 Minuten für die 8,2 Kilometer lange Strecke.

FOTO: IVERSEN



vorne noch ein paar mitgelaufen wären, dann hätten wir mehr Tempo aufbauen können“, sagte er. 35 Sekunden hinter ihm kam Johannes Ullrich (20) aus Dierbach im Trikot des TV Bad Bergzabern ins Ziel. Er hat erst mit 16 das Laufen begonnen, der gestrige war erst sein dritter Berglauf.

Ebenfalls ihren dritten Berglauf nach dem Sturm auf die Kalmit und den Donnersberg brachte Silke Herrgen aus Maikammer hinter sich – ein neuer Name in pfälzischen Siegerlisten. Sie läuft schon lange, hat aber „bisher wenig Wettkämpfe gemacht“. Sie wurde gerade 40 und schenkte sich dafür ihren ersten Marathon. „Dabei bin ich aufs Trailen im Wald gekommen, war auch schon an der Zugspitze“, erzählte sie. Herrgen kam als 32. unter lauter Männern als beste Frau ins Ziel. Ihre Zeit: 41:55 Minuten.